



# SENIORENBEIRAT STADT GIFHORN

Vorsitzende Grete Fiest | Malvenweg 20 | 38518 Gifhorn | 05371 30 12 | hans-grete.fiest@t-online.de

## Protokoll der 10. Sitzung des 14. Seniorenbeirates der Stadt Gifhorn

Sitzung am	Freitag, 9.06.2023
Sitzungsort	Marktplatz 1, 38518 Gifhorn
Sitzungsraum	Sitzungsraum I
Sitzungsbeginn	09:30 Uhr
Sitzungsende	10:30 Uhr

### Anwesende des Seniorenbeirats:

Frau Grete Fiest	Vorsitzende
Frau Angelika Machmer-Treybig	stellv. Vorsitzende
Frau Elvira Kuhnke	Kontakte zu Verbänden/Vereinen
Herr Rainer Heese	Pressebeauftragter
Herr Werner Sliwinski	Schriftführer

### Vertreter der Verwaltung:

Herr Robin Brevia

### Vertreter der Vereine und Verbände sowie Bürger:

Die Teilnehmerliste liegt dem Fachbereich 41 vor

**TOP 1** Begrüssung der Anwesenden und Eröffnung der Sitzung durch **Frau Fiest**.

**TOP 2** Das Protokoll der 10. Sitzung des 14. SBR vom 09.06..2023 wird ohne Einwände angenommen.

**TOP 3 Frau Schofer** von der Schuldnerberatung der AWO – Gifhorn stellt sich und Ihre Arbeit vor. Sie ist seit 1990 dort tätig.  
Die demographische Veränderung überall zeigt sich auch darin, dass es in den kommenden Jahren nicht nur immer mehr ältere Menschen geben wird, sondern damit auch mehr Ruhegeldbezieher. So wird sich die Anzahl der Rentenbezieher bis etwa 2035 von aktuell 16 Mill. auf vermutlich 20 Mill. erhöhen. Daran haben die Jahrgänge 1955 bis 1970 (Babyboomer!) einen erheblichen Anteil. Die Prognosen sagen aber, dass die Zahl der Erwerbsfähigen sich dagegen nicht im gleichen Mass erhöhen wird. Es wird angenommen, dass die Zahl der Einwohner Deutschlands um 9 Mill. zurück gehen würde, wenn es nicht eine ausreichende Zuwanderung

geben wird. Das heisst, dass das Verhältnis derjenigen, die in die Sozialkassen einzahlen zu denen, die daraus versorgt werden müssen, sich weiter ungünstig entwickelt. Bedingt durch sehr veränderte wirtschaftliche und soziale Verhältnisse in unserem Land hat sich das Realeinkommen der „Arbeitnehmer“ heute schon verringert. Zwar ist die Zahl der Arbeitslosen zurück gegangen, aber durch Strukturveränderungen in der Wirtschaft und Rezessionen, allgemeine Kostensteigerungen, etc., gibt es immer weniger „Vollzeitbeschäftigte“ mit Einkommen, das zum Leben reicht. Billig-Jobs, Teilzeitbeschäftigte, Störungen in den Erwerbsbiographien durch z.B. Kindererziehung und zeitweilige Arbeitslosigkeit, vorzeitige Erwerbsunfähigkeit, tragen dazu bei, dass sich Rentenansprüche verringern. Dagegen steigen Preise für Mieten, Lebensmittel, Gebühren aller Art, Mobilitätsaufwendungen immer weiter, ohne dass es einen Ausgleich gibt. Das Problem der „Altersarmut“ ist somit schon oft vorhanden und wird noch stärker zu Tage treten.

Altersarmut wird u.a. so definiert, dass jemand, der über weniger als 60% des mittleren Einkommens der Gesamtbevölkerung verfügt, als armutsgefährdet gilt. In Deutschland lag dieser Wert in 2021 für einen Alleinlebenden bei 1170,- €!

Demnach gab es in Deutschland in 2021 ca. 13,8 Mill. Menschen, denen Altersarmut droht – das sind etwa 16,6 %!

So können Menschen, die nicht per se vermögend sind, hohe Rücklagen bilden konnten, Grundeigentum haben, sehr oft von Altersarmut betroffen werden.

Millionen Menschen werden in diesen Fällen von ihren Altersbezügen nicht mehr leben können. Und alle diese Faktoren können dann dazu führen, dass der betroffene Mensch sozusagen „pleite“ geht! Und somit seinen Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten kann, mit verpflichtenden Zahlungen in Verzug gerät, seine Lebensqualität rapide abnimmt.

Dadurch verändert sich auch seine soziale Struktur. Menschliche Verbindungen werden zerstört, Teilhabe an Kulturellem nicht mehr möglich, Vereinsamung droht.

In solchen Fällen ist es wichtig, seine Situation zu erkennen und zu handeln.

Das heisst, sich an kompetenter Stelle Beratung zu holen, um sein Leben evtl. neu zu strukturieren, notwendige Veränderungen durchzuführen, vielleicht auch angefallene Schulden abzubauen. Und so wieder ein würdiges Leben führen zu können.

Dabei können Institutionen, wie auch die AWO mit ihrer Schuldner- und Verbraucherberatung, Hilfe leisten.

Behutsam werden die Fakten ermittelt, nach Lösungen gesucht, auch unter Einbeziehung anderer Einrichtungen, Vorschläge für den individuellen Fall gemacht.

Leider aber fällt es vielen Menschen nicht leicht, diesen Schritt zu gehen.

Oft ist Scham über die vermeintlich „eigene Unfähigkeit“, Furcht vor dem sozialen Abstieg der Grund. Auch die mangelnde Kenntnis über die Existenz solcher Hilfsmöglichkeit hält viele Menschen davon ab.

***Da hier an dieser Stelle dieses Thema aus Platzgründen nur eingeschränkt behandelt werden kann, können Sie sich auf der Webseite des SBR (Adresse im Nachspann) die Präsentation von Frau Schofer als PDF herunterladen, bzw. wird sie Ihnen auch als Anhang bei eMail-Zusendung des Protokolls übermittelt.***

**TOP 4 Herr Brevé** benennt und erläutert die Probleme, die auch der SBR mit der Presse hat.

Obwohl die Meldungen nachprüfbar über die Pressestelle der Verwaltung an die jeweiligen Redaktionen geschickt wurden, wurden diese entweder garnicht, oder aber nur teilweise veröffentlicht. Die Meldung der Termine für den Verkauf der Karten zum „Bunten Nachmittag“ ist bei der 1. Meldung garnicht veröffentlicht worden, für die zusätzlich angesetzten Tage gab es zwar einen Hinweis in der Allerzeitung, aber nur teilweise: Am 7.9. waren 4 Stunden Zeit dafür angesetzt, am 8.9. – wegen der davor stattfindenden Sitzung – nur 1 Stunde. Vermeldet wurde aber nur der kurze Termin am 8.9.! Diese mangelhafte Information ist sicher auch ein Grund

dafür, dass im Gegensatz zu früheren Veranstaltungen am Veranstaltungstag weniger Senioren den Weg in die Stadthalle gefunden haben!?

Desweiteren weist **Herr Brevä** darauf hin, dass der Stundenplan der Seniorenschule am 6.9.23 veröffentlicht wurde. Da auch der Termin der Vorstellung dazu nicht in der Presse gemeldet wurde, waren an diesem Tag leider auch nur wenige Interessenten im Ratssaal anwesend. Dazu als Vorschlag von **Frau Strehlow** die Anregung, solche Informationen per eMail an die Vereine und Institutionen als Anhang zu versenden, damit sie dort als Aushang bekannt gemacht werden können.

**TOP 5 Frau Fiest** bemängelt ebenfalls das Verhalten der Presse und bestätigt die Einlassung von **Herrn Brevä**. Sie stellt aber auch fest, dass der „Bunte Nachmittag“ trotzdem allgemein Zustimmung fand, das Programm gut angenommen wurde und auch der Ablauf der Veranstaltung ohne Störungen verlief. Angemerkt sei noch, dass der angebotene Kuchen von den meisten der Zuschauer als „lecker“ bezeichnet wurde.

**Frau Fiest** berichtet ebenfalls über den Beginn des 48. Semesters der Seniorenschule, bedauert auch die geringe Zahl der Anwesenden.

**Herr Sliwinski** nennt die Möglichkeiten, um die Angebote der Seniorenschule einzusehen und sich dafür anzumelden.

Hier nochmals der Weg:

Zum Einen über die Webseite der Stadt:

>**Stadt-Gifhorn.de**< ,

darin auf „**Familienfreundlich**“, weiter auf „**Senioren**“, dann auf „**Seniorenbeirat**“ und „**Seniorenschule**“ klicken!

Etwas direkter kommen Sie über die Webseite des SBR dorthin:

>**seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com**< .

**Zum Anmelden für die Kurse bitte an Herrn Brevä wenden.**

**Er ist erreichbar zu den Geschäftszeiten der Stadtverwaltung im**

**Fachbereich 41 Kultur/Soziales,**

**Cardenap 2-4, 2. Etage (Fahrstuhl), oder unter >0537188279< per Telefon.**

**TOP 6 Frau Paetzold** stellt fest und moniert, dass es dort, wo im Steinweg die neuen Fahrradständer aufgestellt wurden, teilweise für Sehbehinderte oft schwer ist, diese zu erkennen. Denn sie sind farblich so gestaltet, dass sie auf Grund des dunkelgrauen Anstrichs in einigen Bereichen mit dem Pflaster optisch „verschwimmen“! Besonders zeigt sich dies bei unsichtigem Wetter, Regen etc. Dadurch können Betroffene sie manchmal zu spät erfassen. Es wäre wünschenswert, wenn da Abhilfe geschaffen werden würde.

**Herr Schrunner** fragt, ob es geplant ist, im Bereich der Schlosswiesen einen „Boule-Platz“ anzulegen? Bei den Plätzen an der Flutmulde gäbe es einen.

**Herr Micket** von der „Evangelischen Gemeinschaft Gifhorn“ stellt das Projekt „Telefonraum“ vor. Dieses bietet eine Möglichkeit über eine Telefonverbindung mit Menschen in Kontakt zu kommen. Interessant ist es vor allem für einsame Menschen.

*Da der Verfasser bis zur Protokollabgabe noch keine näheren Angaben dazu erfragen konnte, werden diese bei dem nächsten Protokoll nachgemeldet.*

**Frau Kuhnke** stellt die Interessengruppe „Alleinlebende“ vor. Hier bekommen die Betroffenen die Möglichkeit, sich mit Anderen in dieser Lebenssituation auszutauschen, Gespräche zu führen, Kontakte zu knüpfen, evtl. gemeinsame Aktionen durchzuführen.

Interessierte treffen sich zwanglos am 1. Mittwoch eines Monats um 14:30 im MGH (Mehrgenerationshaus), Steinweg 20, Georgshof. Kaffee und Kuchen gibt es als Selbstzahler.

Und wieder einen Spruch auf den Weg:

**Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden,  
kann man etwas Schönes bauen.“  
(Johann Wolfgang von Goethe)**

Die Sitzung wird um 10:40 geschlossen.

**Die nächste Sitzung findet am 13. Oktober 2023 im Sitzungszimmer I des Rathauses  
um 9:30 Uhr statt.**

Ein Hinweis auf die eMail-Kontaktadresse des SBR:  
**>seniorenbeirat-gifhorn@gmx.de<**

Darüber können Sie uns Mitteilungen, Fragen, aber vor allem Anregungen übermitteln!  
Und wenn Sie mit der Einladung zur nächsten Sitzung auch das Protokoll der vorangegangenen  
Sitzung erhalten haben und darin etwas anzumerken haben, melden Sie sich bitte.  
Dann sind wir in der Lage, bis zur dann kommenden Sitzung Ihre Fragen zu beantworten!

Das Protokoll erstellt:  
Werner Sliwinski  
Protokoll gelesen:  
Grete Fiest

**Seniorenbeirat der Stadt Gifhorn**  
[www.seniorenbeirat-gifhorn.iimdo.com](http://www.seniorenbeirat-gifhorn.iimdo.com)

Mitglieder des Vorstands:

Grete Fiest	1. Vorsitzende
Angelika Machmer-Treybig	Stellvertretende Vorsitzende
Werner Sliwinski	Schriftführer
Rainer Hees	Pressebeauftragter
Elvira Kuhnke	Kontakt zu Vereinen und Verbänden
Jürgen Beckmann	Kontakt zu Vereinen und Verbänden

Zwecks Kontaktaufnahme zum Seniorenbeirat bitte eine Mail an **>seniorenbeirat-gifhorn@gmx.de<** senden!